

Dieser Vertrag ist in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen.

am: _____
Handwerkskammer Hannover

i.A. _____

Eingangsvermerk der Handwerkskammer

Berufsausbildungsvertrag

Zwischen dem **Ausbildungsbetrieb** (Auszubildenden)** **1** und dem **Auszubildenden**** **2**

Ausbildungsvertragsnummer: **0 1 2 3 4 5 6** - **0 1 0 1 2 0 0 1** - deutsch (Deutschland) Staatsangehörigkeit männl. weibl. div.

Musterbetrieb GmbH
Firma / Name
Musterstraße 1
Straße, Haus-Nr.
3 0 1 5 9 Hannover Ort
PLZ
0511 123456, 0511 1234567
Telefon / Fax
musterbetrieb@musterbetrieb.de
E-Mail

Mike Musterazubi
Vorname, Name
Musterstraße 100
Straße, Haus-Nr.
3 0 1 5 9 Hannover Ort
PLZ
0511 111222, musterazubi@web.de
Telefon / E-Mail

Michael Musterazubi **3**
Ausbilder Vorname, Nachname

Eltern **6**
Art gesetzliche Vertreter
Marianne und Markus Musterazubi
gesetzliche Vertreter (Vorname, Name)
Musterstraße 100
Straße, Haus-Nr.
30159 Hannover
PLZ, Ort

Ausbildungsstätte, wenn vom Betriebsitz abweichend:
Musterallee 1 **4**
Ausbildungsstätte Straße, Haus-Nr.
3 0 1 5 9 Hannover
Ausbildungsstätte PLZ
Ausbildungsstätte Ort

wird nachstehender Vertrag zur Ausbildung
im Ausbildungsberuf **Elektroniker/in** **7**
ggf. mit Fachrichtung/Schwerpunkt **Energie- und Gebäudetechnik**
ggf. Wahlpflichtbaustein

nach Maßgabe der Ausbildungsordnung geschlossen. Die **Führung des Berichtsheft** erfolgt schriftlich elektronisch **8**

A Die Ausbildungszeit beträgt nach der Ausbildungsordnung
 3 1/2 Jahre = 42 Monate **3 Jahre = 36 Monate** **2 Jahre = 24 Monate** = **42** Monate
Diese Ausbildungszeit **verringert sich** durch: Vorherige Ausbildung Berufliche Vorbildung Andere Gründe (siehe I-RealSch/abschluss, Fach-/Hochschulreife, Alter über 21)
somit dauert die **tatsächliche Ausbildungszeit** vom (Beginn) **0 1 0 8 2 0 1 8** **10** **3 1 0 1 2 0 2 2** = **42** Monate

B Die Probezeit beträgt **1 Monat** **2 Monate** **3 Monate** **4 Monate** **11**

C Die regelmäßige **tägl.** Ausbildungszeit beträgt **8** Std. **00** Min., die regelmäßige **wöchentl.** Ausbildungszeit beträgt **40** Std. **00** Min.

D Der Auszubildende zahlt dem Auszubildenden eine angemessene **Vergütung** (§ 5). Diese beträgt zurzeit monatlich brutto:
€ **1000,00** im 1. Ausbildungsjahr € **1100,00** im 2. Ausbildungsjahr € **1200,00** im 3. Ausbildungsjahr € **1300,00** im 4. Ausbildungsjahr

E Die **Urlaubsdauer** richtet sich mind. nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz, dem Bundesurlaubsgesetz bzw. nach den anzuwendenden Tarifverträgen. Der Auszubildende gewährt dem Auszubildenden nachfolgend aufgeführten Urlaub. Es besteht Anspruch auf:

Werk- oder	17	Arbeitstage im Kalenderjahr	2018
Werk- oder	40	Arbeitstage im Kalenderjahr	2019
Werk- oder	40	Arbeitstage im Kalenderjahr	2020
Werk- oder	40	Arbeitstage im Kalenderjahr	2021
Werk- oder	3	Arbeitstage im Kalenderjahr	2022

F **Sonstige Vereinbarungen** (siehe § 11); Hinweise auf anzuwendende **Tarifverträge**, Betriebsvereinbarungen (siehe § 11)

1) Zutreffendes bitte ankreuzen *) Das Ausfüllen der weiß hinterlegten Felder ist freiwillig. **) Aus Lesbarkeitsgründen wird auf die weibliche Form verzichtet.
Die vorstehenden und nachfolgenden Vereinbarungen/Erklärungen sind Gegenstand dieses Vertrags und werden anerkannt. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird bestätigt. Ich erteile meine Einwilligung zur Speicherung, Übermittlung, Veränderung und Löschung aller mit diesem Vertrag mitgeteilten Daten zur Verwendung im Rahmen der HWO § 28 und der §§ 35, 87 und 88 BBiG, von deren Inhalt ich Kenntnis genommen habe.

Ort, Datum
 Ausbildungsbetrieb (Auszubildender) – Unterschrift/ Stempel
 Lehrling (Auszubildender) – Unterschrift
 Gesetzliche Vertreter (Name, Vorname) – Unterschrift

Ausfüllhilfe zum Berufsausbildungsvertrag

- 1 Ihre HWK-Betriebsnummer finden Sie auf Ihrer Handwerkskarte. Die Handwerkskarte erhalten Sie nach Eintragung Ihres Betriebes in die Handwerksrolle.
- 2 Das Geburtsdatum des Auszubildenden ist unbedingt anzugeben.
- 3 Der verantwortliche Ausbilder kann sich vom Betriebsinhaber unterscheiden. Bitte hier den verantwortlichen Ausbilder eintragen.
- 4 Findet die Ausbildung abweichend von der Betriebsanschrift statt, z.B. in einer Filiale, ist hier deren Anschrift anzugeben.
Eine Zusatzvereinbarung muss geschlossen werden, wenn die Ausbildung in mehreren Filialen stattfindet (siehe hierzu Punkt **15**).

Bei Jugendlichen (Auszubildende, die bei Vertragsabschluss nicht 18 Jahre sind) ist nachfolgendes zu beachten:

- 5 Bei Auszubildenden, die bei Ausbildungsbeginn noch nicht 18 Jahre sind, muss die ärztliche Bescheinigung über die Erstuntersuchung gemäß § 32 Jugendarbeitsschutzgesetz in Kopie beigelegt werden. Ohne diese Bescheinigung darf die bzw. der Jugendliche nicht beschäftigt werden. Die gesetzlichen Vertreter müssen den Vertrag ebenfalls am Ende (siehe Punkt **16**) unterschreiben.
- 6 Name und Anschrift der gesetzlichen Vertreter in die vorgesehene Zeile eintragen.
- 7 Bitte korrekte Berufsbezeichnung und ggf. Fachrichtung / Schwerpunkt / Wahlqualifikationen auswählen.
Beispiel: „Kaufmann/frau für Büromanagement“: hier sind 2 Wahlqualifikationen erforderlich

- 8 Bitte geben Sie an, ob die Ausbildungsnachweise (Berichtsheft) schriftlich oder elektronisch geführt werden.

- 9 Ausbildungszeit = diese wird automatisch nach der jeweiligen Ausbildungsverordnung errechnet und ist nicht abänderbar

Auf gemeinsamen Antrag des Auszubildenden (Betrieb) **und** des Auszubildenden **kann** eine Verkürzung der regulären Ausbildungszeit erfolgen. Nachfolgende Gründe können zu einer Verkürzung führen:

- Vorherige Ausbildung: Fortsetzung der Ausbildung in demselben Beruf in einem anderen Betrieb → in vollem Umfang
- Berufliche Vorbildung: abgeschlossene Berufsausbildung oder berufsbezogene Berufsfachschule → bis zu 12 Monate
- Andere Gründe: Fachoberschulreife oder gleichwertiger Abschluss (Mittlere Reife) → bis zu 6 Monate
Fachhochschulreife, Allgemeine Hochschulreife (Abitur), Lebensalter über 21 Jahre → bis zu 12 Monate

Die genaue Verkürzungszeit ist im Vertrag anzugeben. Ebenfalls ist der Grund zu vermerken und entsprechende Nachweise sind dem Ausbildungsvertrag beizufügen (z.B. Kopie des alten Ausbildungsvertrages sowie der Aufhebung/Kündigung, Zeugniskopie – bei noch nicht abgeschlossener Schule ist das Halbjahreszeugnis oder eine Schulbescheinigung vorab ausreichend, etc.).

Die eingetragene Lehrzeitverkürzung wird automatisch von der regulären Ausbildungsdauer abgezogen.

- 10 Beginn des Ausbildungsverhältnisses in Ihrem Betrieb. Das Ausbildungsende wird automatisch ermittelt.
- 11 Die Probezeit beträgt mindestens 1 Monat, höchstens 4 Monate (§ 20 BBiG). Eine vertragliche Verlängerung über 4 Monate hinaus ist nichtig.

Dieser Vertrag ist in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen.
am _____
Handwerkskammer Hannover
i.A. _____

Berufsausbildungsvertrag

Zwischen dem **Ausbildungsbetrieb** (Ausbildenden)** und dem **Auszubildenden****

Ausbildungsvertragsnummer: -
Betriebsnummer (Handwerkskammer) Geburtsdatum Staatsangehörigkeit männl. weibl. div.

Musterbetrieb GmbH <small>Firma / Name</small>	Mike Musterazubi <small>Vorname, Name</small>
Musterstraße 1 <small>Straße, Haus-Nr.</small>	Musterstraße 100 <small>Straße, Haus-Nr.</small>
3 0 1 5 9 Hannover <small>PLZ Ort</small>	3 0 1 5 9 Hannover <small>PLZ Ort</small>
0511 123456, 0511 1234567 <small>Telefon / Fax</small>	0511 111222, musterazubi@web.de <small>Telefon / E-Mail</small>
musterbetrieb@musterbetrieb.de <small>E-Mail</small>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein <small>Arztliche Erstuntersuchung muss beigefügt sein, wenn noch nicht 18 Jahre alt (§ 32 Abs 1 ArbSchG) nicht beigefügt da volljährig</small>

Michael Musterausbilder
Ausbilder Vorname, Nachname

Ausbildungsstätte, wenn vom Betriebsitz abweichend:
 Musterallee 1
Ausbildungsstätte Straße, Haus-Nr. Ausbildungsstätte Telefon
 3 0 1 5 9 Hannover
Ausbildungsstätte PLZ Ausbildungsstätte Ort

Eltern
Art gesetzliche Vertreter
 Marianne und Markus Musterazubi
gesetzliche Vertreter (Vorname, Name)
 Musterstraße 100
Straße Haus-Nr.
 30159 Hannover
PLZ Ort

wird nachstehender Vertrag zur Ausbildung
im Ausbildungsberuf
 ggf. mit Fachrichtung/Schwerpunkt
 ggf. Wahlpflichtbaustein _____
 nach Maßgabe der Ausbildungsordnung geschlossen. **Die Führung des Berichtshefts erfolgt** schriftlich elektronisch

Die **Ausbildungszeit** beträgt **nach der Ausbildungsordnung**
 3 1/2 Jahre = 42 Monate **3 Jahre** = 36 Monate **2 Jahre** = 24 Monate = Monate
 Diese Ausbildungszeit **verringert sich** durch: (Nachweise bitte in Kopie beifügen)
 Vorherige Ausbildung _____ vom _____ bis _____ = _____ Monate
 Berufliche Vorbildung _____ = _____ Monate
 Andere Gründe (Sek. I-Realschulabschluss, Fach-/Hochschulreife, Alter über 21) _____ = _____ Monate
(Maximale Verkürzung aufgrund Sek. I-Realschulabschluss 6 Monate, aufgrund Fach-/Hochschulreife 12 Monate)
 somit dauert die **tatsächliche Ausbildungszeit** vom (Beginn) bis (Ende) = Monate

Die **Probezeit** beträgt 1 Monat 2 Monate 3 Monate 4 Monate
 Die regelmäßige **tägl.** Ausbildungszeit beträgt Std. Min., die regelmäßige **wöchentl.** Ausbildungszeit beträgt Std. Min.
 Der Auszubildende zahlt dem Ausbildungsbetrieb eine angemessene **Vergütung** (§ 5). Diese beträgt zurzeit monatlich brutto:

€ 1000,00	€ 1100,00	€ 1200,00	€ 1300,00
<small>Im 1. Ausbildungsjahr</small>	<small>Im 2. Ausbildungsjahr</small>	<small>Im 3. Ausbildungsjahr</small>	<small>Im 4. Ausbildungsjahr</small>

Die **Urlaubsdauer** richtet sich mind. nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz, dem Bundesurlaubsgesetz bzw. nach den anzuwendenden Tarifverträgen. Der Auszubildende gewährt dem Ausbildungsbetrieb nachfolgend aufgeführten Urlaub. Es besteht Anspruch auf:

Werk- oder	17	Arbeitstage im Kalenderjahr	2018
Werk- oder	40	Arbeitstage im Kalenderjahr	2019
Werk- oder	40	Arbeitstage im Kalenderjahr	2020
Werk- oder	40	Arbeitstage im Kalenderjahr	2021
Werk- oder	3	Arbeitstage im Kalenderjahr	2022

Sonstige Vereinbarungen (siehe § 11); Hinweise auf anzuwendende **Tarifverträge**, Betriebsvereinbarungen (siehe § 11)

1) Zutreffendes bitte ankreuzen *) Das Ausfüllen der weiß hinterlegten Felder ist freiwillig. **) Aus Lesbarkeitsgründen wird auf die weibliche Form verzichtet.
 Die vorstehenden und nachfolgenden Vereinbarungen/Erklärungen sind Gegenstand dieses Vertrags und werden anerkannt. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird bestätigt. Ich erteile meine Einwilligung zur Speicherung, Übermittlung, Veränderung und Löschung aller mit diesem Vertrag mitgeteilten Daten zur Verwendung im Rahmen der HWO § 28 und der §§ 35, 67 und 88 BBiG, von deren Inhalt ich Kenntnis genommen habe.

<input checked="" type="checkbox"/> Ort, Datum	<input checked="" type="checkbox"/> Lehrling (Auszubildende) – Unterschrift
<input checked="" type="checkbox"/> Ausbildungsbetrieb (Ausbildende) – Unterschrift/ Stempel	<input checked="" type="checkbox"/> Gesetzliche Vertreter (Name, Vorname) – Unterschrift

Allgemeiner Hinweis zu Tarifverträgen / Tarifgebundenheit:

- Besteht ein **allgemeinverbindlicher Tarifvertrag**, **müssen** die dort angegebenen, allgemeinverbindlichen Vorgaben wie z.B. **Arbeitszeit, Vergütung, Urlaub** berücksichtigt werden → **Tarifgebundenheit**
- Besteht ein **Tarifvertrag**, der **Betrieb ist Mitglied in der Innung und der Auszubildende ist Mitglied in der Gewerkschaft**, **muss** der Tarifvertrag ebenfalls berücksichtigt werden → **Tarifgebundenheit**

12

Bei Tarifgebundenheit: Die tägliche und wöchentliche Arbeitszeit ist im Tarifvertrag geregelt.

Keine Tarifgebundenheit:

Jugendliche (unter 18): max. 8 Stunden täglich, max. 40 Stunden wöchentlich (§ 8 Abs. 1 ArbSchG)
 Erwachsene: max. 8 Stunden täglich, max. 48 Stunden wöchentlich (§ 3 Abs. 1 ArbZG)

Informationen über eine Teilzeitausbildung finden Sie auf unserer Homepage.

13

Die **Ausbildungsvergütung** muss jährlich ansteigen (§17 BBiG). In der Erfassungsmaske für den Berufsausbildungsvertrag können Sie sich für den Ausbildungsberuf mit dem Button „Ermitteln“ die tariflichen Vergütungen bzw. Empfehlungen anzeigen lassen.

Höhe und Angemessenheit der Ausbildungsvergütung:

Eine Ausbildungsvergütung unterhalb der Mindestausbildungsvergütung gilt daher nur ausnahmsweise als angemessen, wenn diese auf einem Tarifvertrag basiert und der Auszubildende betrieblich tarifgebunden ist, d.h. er muss Mitglied einer für sein Gewerk zuständigen Innung / Arbeitgeberverbands sein, die mit der entsprechenden Gewerkschaft die Ausbildungsvergütung wirksam tariflich festgelegt hat. In allen anderen Fällen, in denen der Betrieb kein Mitglied einer Innung und daher nicht individuell tarifgebunden ist, oder eine Tarifbindung für den Betrieb nur aufgrund eines allgemeinverbindlichen Tarifvertrags besteht, oder nur eine Tarifempfehlung vorliegt oder keinerlei Vorgaben existieren, bildet die neu eingeführte Mindestausbildungsvergütung die Untergrenze für die zu zahlende Ausbildungsvergütung. Die konkret gezahlte Vergütung ist im Ausbildungsvertrag anzugeben.

„**20-Prozent-Regel**“: danach können nicht tarifgebundene Betriebe eine Vergütung zahlen, die bis zu 20 % unterhalb der einschlägigen tariflichen Vergütung liegt. Aber auch hier bildet die Mindestausbildungsvergütung die Untergrenze und ist definitiv einzuhalten.

Der Betrieb bleibt arbeitsrechtlich für die Richtigkeit der ausgezahlten Vergütungen verantwortlich.

14

Für **jedes** Kalenderjahr ist der Urlaub einzeln in Werk- **oder** Arbeitstagen anzugeben.

Werktage sind alle Kalendertage, die nicht Sonntage oder gesetzliche Feiertage sind (§ 3 Abs. 2 BUrlG). Der Samstag ist also ein Werktag und zählt als Urlaubstag.
 → 6-Tage-Woche / Montag bis Samstag → 24 Werktage entsprechen 4 Wochen Urlaub.

Arbeitstage → 5-Tage-Woche / Montag bis Freitag → 20 Arbeitstage entsprechen hier 4 Wochen Urlaub.

Bei Tarifgebundenheit: Der Urlaub ist im Tarifvertrag geregelt.

Falls keine Tarifgebundenheit gilt, ergibt sich der **Mindesturlaubsanspruch**

- für Jugendliche (unter 18 Jahre) aus dem Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)
- für Erwachsene aus dem Bundesurlaubsgesetz (BUrlG)

Urlaubsanspruch Jugendlicher:

Der **gesetzliche Mindesturlaubsanspruch** ist altersabhängig (§ 19 JArbSchG): Ausschlaggebend ist das Alter zu **Beginn** des Kalenderjahres (1. Januar 0:00 Uhr):

- noch nicht **16 Jahre** → 30 Werktage bzw. 25 Arbeitstage
- noch nicht **17 Jahre** → 27 Werktage bzw. 23 Arbeitstage
- noch nicht **18 Jahre** → 25 Werktage bzw. 21 Arbeitstage
- 18 Jahre oder älter** → **Urlaubsanspruch nach dem Bundesurlaubsgesetz (§ 3 BUrlG) → 24 Werktage = 20 Arbeitstage**

Handwerkskammer Hannover

Dieser Vertrag ist in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen.

am _____
Handwerkskammer Hannover
i.A. _____

Eingangsvermerk der Handwerkskammer

Berufsausbildungsvertrag

Zwischen dem **Ausbildungsbetrieb** (Ausbildenden)** und dem **Auszubildenden****

Ausbildungsvertragsnummer: - - deutsch (Deutschland) Staatsangehörigkeit männl. weibl. div.

Ausbildungsbetrieb (Ausbildender):
 Musterbetrieb GmbH
 Firma / Name
 Musterstraße 1
 Straße, Haus-Nr.
 3 0 1 5 9 | Hannover
 PLZ | Ort
 0511 123456, 0511 1234567
 Telefon / Fax
 musterbetrieb@musterbetrieb.de
 E-Mail

Auszubildender:
 Mike Musterazubi
 Vorname, Name
 Musterstraße 100
 Straße, Haus-Nr.
 3 0 1 5 9 | Hannover
 PLZ | Ort
 0511 111222, musterazubi@web.de
 Telefon / E-Mail
 Ärztliche Erstuntersuchung ja muss beigefügt sein, wenn noch nicht 18 Jahre alt (§ 32 Abs. 1 ArbSchG) nein nicht beigefügt, da volljährig

Eltern:
 Art gesetzliche Vertreter
 Marianne und Markus Musterazubi
 gesetzliche Vertreter (Vorname, Name)
 Musterstraße 100
 Straße, Haus-Nr.
 30159 Hannover
 PLZ, Ort

Ausbildungsstätte, wenn vom Betriebssitz abweichend:
 Musterallee 1
 Ausbildungsstätte Straße, Haus-Nr. | Ausbildungsstätte Telefon
 3 0 1 5 9 | Hannover
 Ausbildungsstätte PLZ | Ausbildungsstätte Ort

wird nachstehender Vertrag zur Ausbildung
 im Ausbildungsberuf | 1 | 2 | 2 | 5 | 4
 ggf. mit Fachrichtung/Schwerpunkt | 0 | 1
 ggf. Wahlpflichtbaustein _____

nach Maßgabe der Ausbildungsordnung geschlossen. **Die Führung des Berichtshefts erfolgt** schriftlich elektronisch

Die **Ausbildungszeit** beträgt nach der Ausbildungsordnung
 3 1/2 Jahre = 42 Monate 3 Jahre = 36 Monate 2 Jahre = 24 Monate = Monate
 Diese Ausbildungszeit **verringert sich** durch: (Nur Hinweise bitte in Kopie beifügen)
 Vorherige Ausbildung _____ vom _____ bis _____ = Monate
 Berufliche Vorbildung _____ = Monate
 Andere Gründe (Sek. II Realschulabschluss, Fach-/Hochschulreife, Alter über 21) _____ = Monate
 (Maximale Verkürzung aufgrund Sek. II Realschulabschluss 6 Monate, aufgrund Fach-/Hochschulreife 12 Monate)
 somit dauert die **tatsächliche Ausbildungszeit** vom (Beginn) bis (Ende) = Monate

Die **Probezeit** beträgt 1 Monat 2 Monate 3 Monate 4 Monate

Die regelmäßige **tägl.** Ausbildungszeit beträgt Std. Min., die regelmäßige **wöchentl.** Ausbildungszeit beträgt Std. Min.

Der Auszubildende zahlt dem Auszubildenden eine angemessene **Vergütung** (§ 5). Diese beträgt zurzeit monatlich brutto:
 im 1. Ausbildungsjahr im 2. Ausbildungsjahr im 3. Ausbildungsjahr im 4. Ausbildungsjahr

Die **Urlaubsdauer** richtet sich mind. nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz, dem Bundesurlaubsgesetz bzw. nach den anzuwendenden Tarifverträgen. Der Auszubildende gewährt dem Auszubildenden nachfolgend aufgeführten Urlaub. Es besteht Anspruch auf:

Werk- oder	17	Arbeitstage im Kalenderjahr	2018
Werk- oder	40	Arbeitstage im Kalenderjahr	2019
Werk- oder	40	Arbeitstage im Kalenderjahr	2020
Werk- oder	40	Arbeitstage im Kalenderjahr	2021
Werk- oder	3	Arbeitstage im Kalenderjahr	2022

Sonstige Vereinbarungen (siehe § 11); Hinweise auf anzuwendende **Tarifverträge**, Betriebsvereinbarungen (siehe § 11)

1) Zutreffendes bitte ankreuzen *) Das Ausfüllen der weiß hinterlegten Felder ist freiwillig. **) Aus Lesbarkeitsgründen wird auf die weibliche Form verzichtet.
 Die vorstehenden und nachfolgenden Vereinbarungen/Erklärungen sind Gegenstand dieses Vertrags und werden anerkannt. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird bestätigt. Ich erteile meine Einwilligung zur Speicherung, Übermittlung, Veränderung und Löschung aller mit diesem Vertrag mitgeteilten Daten zur Verwendung im Rahmen der HWV § 28 und der §§ 35, 87 und 88 BBiG, von deren Inhalt ich Kenntnis genommen habe.

Ort, Datum
 Ausbildungsbetrieb (Ausbildender) – Unterschrift/ Stempel
 Lehrling (Auszubildender) – Unterschrift
 Gesetzliche Vertreter (Name, Vorname) – Unterschrift

14

Teilurlaubsanspruch / Mindesturlaubsanspruch

Teilurlaubsansprüche berechnen sich wie folgt:

- 1/12 des Jahresurlaubs für jeden vollen Beschäftigungsmonat (§ 5 Abs. 1 BUrlG)
- Bruchteile von mindestens einem halben Tag (0,5) sind aufzurunden (§ 5 Abs. 2 BUrlG)

Ausnahme:
 Liegt der
 Ausbildungsbeginn **vor dem 01.07.** oder das
 Ausbildungsende **nach dem 30.06.**
 besteht **mindestens der volle gesetzliche Urlaubsanspruch** nach JArbSchG bzw. BUrlG.

Gelangt man in diesen Fällen bei der Berechnung von Teilurlaubsansprüchen zu Urlaubsansprüchen, die unter den gesetzlichen Mindestansprüchen liegen, sind diese entsprechend zu korrigieren.

Teilurlaubsansprüche bei Werktagen (6-Tage-Woche) nach dem Bundesurlaubsgesetz:

Urlaubsjahresanspruch (Werktage)	Teilurlaubsanspruch bei vollen Ausbildungsmonaten											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
24	2	4	6	8	10	12	24	24	24	24	24	24
25	2	4	6	8	10	13	24	24	24	24	24	25
26	2	4	7	9	11	13	24	24	24	24	24	26
27	2	5	7	9	11	14	24	24	24	24	25	27
28	2	5	7	9	12	14	24	24	24	24	26	28
29	2	5	7	10	12	15	24	24	24	24	27	29
30	3	5	8	10	13	15	24	24	24	25	28	30
31	3	5	8	10	13	15	24	24	24	26	28	31
32	3	5	8	11	13	16	24	24	24	27	29	32
33	3	6	8	11	14	17	24	24	25	28	30	33
34	3	6	8	11	14	17	24	24	25	28	31	34
35	3	6	9	12	15	18	24	24	26	30	32	35
36	3	6	9	12	15	18	24	24	27	30	33	36

Teilurlaubsansprüche bei Arbeitstage (5-Tage-Woche) nach dem Bundesurlaubsgesetz:

Urlaubsjahresanspruch (Arbeitstage)	Teilurlaubsanspruch bei vollen Ausbildungsmonaten											
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
20	2	3	5	7	8	10	20	20	20	20	20	20
21	2	4	5	7	9	11	20	20	20	20	20	21
22	2	4	5	7	9	11	20	20	20	20	20	22
23	2	4	6	8	10	12	20	20	20	20	21	23
24	2	4	6	8	10	12	20	20	20	20	22	24
25	2	4	6	8	10	13	20	20	20	20	23	25
26	2	4	7	9	11	13	20	20	20	22	24	26
27	2	5	7	9	11	14	20	20	20	23	25	27
28	2	5	7	9	12	14	20	20	21	23	26	28
29	2	5	7	10	12	15	20	20	22	24	27	29
30	3	5	8	10	13	15	20	20	23	25	28	30

Beispiel: Voller Jahresurlaubsanspruch: 26 Werktage
Teilurlaubsanspruch bei 3 vollen Ausbildungsmonaten: 26 / 12 x 3 = 6,5 → 7 Werktage
Teilurlaubsanspruch bei 7 vollen Ausbildungsmonaten (Beginn vor dem 01.07. bzw. Ende nach dem 30.06.):
26 / 12 x 7 = 15,2 = 15 → liegt unterhalb des gesetzlichen Mindesturlaubsanspruchs von 24 Werktagen und ist daher in 24 Werktage zu korrigieren.

Achtung! Bei Jugendlichen gilt der entsprechende Mindesturlaub nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz!

Handwerkskammer
Hannover

Dieser Vertrag ist in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse eingetragen.

am _____
Handwerkskammer Hannover

i.A. _____

Eingangsvermerk der Handwerkskammer

Berufsausbildungsvertrag

Zwischen dem **Ausbildungsbetrieb** (Ausbildenden)** und dem **Auszubildenden****

Ausbildungsvertragsnummer: 0 1 2 3 4 5 6 - 0 1 0 1 2 0 0 1 - deutsch (Deutschl.) männl. weibl. div.

Ausbildungsbetrieb (Ausbildender):
 Musterbetrieb GmbH
 Firma / Name: Musterstraße 1
 Straße, Haus-Nr.: 3 0 1 5 9 Hannover
 PLZ, Ort: 0511 123456, 0511 1234567
 Telefon / Fax: musterbetrieb@musterbetrieb.de
 E-Mail: Michael Musterausbilder
 Ausbilder Vorname, Nachname

Auszubildender:
 Mike Musterazubi
 Vorname, Name: Musterstraße 100
 Straße, Haus-Nr.: 3 0 1 5 9 Hannover
 PLZ, Ort: 0511 111222, musterazubi@web.de
 Telefon / E-Mail: ja, muss beigelüftet sein, wenn noch nicht 18 Jahre alt (§ 32 Abs 1 ArbSchG) nein, nicht beigelüftet, da volljährig
 Art gesetzliche Vertreter: Marianne und Markus Musterazubi
 gesetzliche Vertreter (Vorname, Name): Musterstraße 100
 Straße, Haus-Nr.: 30159 Hannover
 PLZ, Ort

Ausbildungsstätte, wenn vom Betriebssitz abweichend:
 Musterallee 1
 Ausbildungsstätte Straße, Haus-Nr.: _____
 3 0 1 5 9 Hannover
 Ausbildungsstätte PLZ, Ort: _____

wird nachstehender Vertrag zur Ausbildung
 im Ausbildungsberuf Elektroniker/in 1 2 2 5 4
 ggf. mit Fachrichtung/Schwerpunkt Energie- und Gebäudetechnik 0 1
 ggf. Wahlpflichtbaustein _____
 nach Maßgabe der Ausbildungsordnung geschlossen. **Die Führung des Berichtshefts erfolgt** schriftlich elektronisch

A) Die Ausbildungszeit beträgt nach der Ausbildungsordnung
 3 1/2 Jahre = 42 Monate 3 Jahre = 36 Monate 2 Jahre = 24 Monate = Monate
 Diese Ausbildungszeit verringert sich (nur bei Nachweise bitte in 100er befüllen)
 Vorherige Ausbildung _____ vom _____ bis _____ = _____ Monate
 Berufliche Vorbildung _____ = _____ Monate
 Andere Gründe (Sek. I, II, Hochschulabschluss, Fachhochschulreife, Alter über 21) _____ = _____ Monate
 (Maximale Verkürzung aufgrund Sek. I, II, Hochschulabschluss 6 Monate, aufgrund Fach-Hochschulreife 12 Monate)
 somit dauert die **tatsächliche Ausbildungszeit** vom (Beginn) 0 1 0 8 2 0 1 8 bis (Ende) 3 1 0 1 2 0 2 2 = Monate

B) Die Probezeit beträgt 1 Monat 2 Monate 3 Monate 4 Monate

C) Die regelmäßige tägl. Ausbildungszeit beträgt Std. Min., die regelmäßige **wöchentl. Ausbildungszeit beträgt** Std. Min.

D) Der Auszubildende zahlt dem Ausbildungsbetrieb eine angemessene Vergütung (§ 5). Diese beträgt zurzeit monatlich brutto:
 € € € €
 Im 1. Ausbildungsjahr Im 2. Ausbildungsjahr Im 3. Ausbildungsjahr Im 4. Ausbildungsjahr

E) Die Urlaubsdauer richtet sich mind. nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz, dem Bundesurlaubsgesetz bzw. nach den anzuwendenden Tarifverträgen. Der Auszubildende gewährt dem Ausbildungsbetrieb nachfolgend aufgeführten Urlaub. Es besteht Anspruch auf:

Werk- oder	17	Arbeitstage im Kalenderjahr	2018
Werk- oder	40	Arbeitstage im Kalenderjahr	2019
Werk- oder	40	Arbeitstage im Kalenderjahr	2020
Werk- oder	40	Arbeitstage im Kalenderjahr	2021
Werk- oder	3	Arbeitstage im Kalenderjahr	2022

F) Sonstige Vereinbarungen (siehe § 11); Hinweise auf anzuwendende **Tarifverträge**, Betriebsvereinbarungen (siehe § 11)

1) Zutreffendes bitte ankreuzen *) Das Ausfüllen der weiß hinterlegten Felder ist freiwillig. **) Aus Lesbarkeitsgründen wird auf die weibliche Form verzichtet.
 Die vorstehenden und nachfolgenden Vereinbarungen/Erklärungen sind Gegenstand dieses Vertrags und werden anerkannt. Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben wird bestätigt. Ich erteile meine Einwilligung zur Speicherung, Übermittlung, Veränderung und Löschung aller mit diesem Vertrag mitgeteilten Daten zur Verwendung im Rahmen der HWVO § 28 und der §§ 35, 87 und 88 BBiG, von deren Inhalt ich Kenntnis genommen habe.

Ort, Datum Lehrling (Auszubildender) – Unterschrift

Ausbildungsbetrieb (Ausbildender) – Unterschrift/ Stempel 16 Gesetzliche Vertreter (Name, Vorname) – Unterschrift

15 Werden zusätzliche Vereinbarungen neben dem Ausbildungsvertrag mit dem Auszubildenden geschlossen, müssen diese hier vermerkt oder ggf. ein Hinweis auf eine bestehende Zusatzvereinbarung gegeben werden.

Die Zusatzvereinbarung ist dem Ausbildungsvertrag beizufügen. Ein Formulierungsmuster der Handwerkskammer Hannover finden Sie im Anhang. Das Dokument können Sie auf unserer Homepage (<http://www.hwk-hannover.de/lehrvertrag>) herunterladen.

Sonstige Vereinbarungen können z.B. sein:

- Ausbildung findet in verschiedenen Ausbildungsstätten statt: Bitte vollständige Angabe aller Ausbildungsstätten, inkl. Anschriften, konkreter Zeiträume und zuständiger Ausbilder.
- Verhalten bei Krankheit / Arbeitsunfall
- Gesellenstück / Arbeitsprobe: Eigentumsrechte
- Tragen bestimmter Arbeitskleidung
- Führen des Berichtshefts / der schriftlichen Ausbildungsnachweise
- Urlaub

Hinweis auf geltende Tarifverträge

Gemäß § 11 Abs. 1 Nr. 9 BBiG muss der Betrieb im Ausbildungsvertrag auf Tarifverträge, Betriebs- und Dienstvereinbarungen hinweisen, die auf das Ausbildungsverhältnis anzuwenden sind. Ein in allgemeiner Form gehaltener Hinweis unter **Punkt F** im Ausbildungsvertrag genügt insoweit.

Formulierungsbeispiel:

Anwendung finden: Manteltarifvertrag Bäckerhandwerk NS vom ..., Betriebsvereinbarung vom ...

16 Bei minderjährigen Auszubildenden müssen die gesetzlichen Vertreter (ggf. auch beide Elternteile) den Vertrag ebenfalls unterschreiben.

Antrag zur Eintragung in das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse (Lehrlingsrolle)

Ausbilder

Michael Musterausbilder
Geburtsname 0 1 | 0 1 | 1 9 | 7 | 0 1 2
geb. am männlich weiblich

Handwerksmeister
Ausbildungsberechtigung Vollzeit Teilzeit

Achtung: Falls der Ausbilder neu benannt wird, bitte Belege über Ausbildungsberechtigung und Anstellungsvertrag beifügen.

Betrieb

2 0 | 1 | 8 1 Wir sind ein Betrieb des öffentlichen Dienstes ja nein

Jahr Anzahl der Beschäftigten einschl. Auszubildende 1 Anzahl davon sind Fachkräfte im Ausbildungsberuf (einschl. Meister) 1 Anzahl der vor diesem Vertragsabschluss bereits bestehenden Ausbildungsverhältnisse in diesem Ausbildungsberuf ja nein

Erstausbilder Umsatz im Vorjahr unter 50 Mio € ja nein

Auszubildender

Vorbildung:

Höchster Allgemeinbildender Schulabschluss	Berufsvorbereitende Qualifizierung	Berufliche Vorbildung (Berufsausbildung)
<input type="checkbox"/> ohne Schulabschluss	<input checked="" type="checkbox"/> keine	<input checked="" type="checkbox"/> keine Ausbildung
<input checked="" type="checkbox"/> Hauptschulabschluss (9. Klasse)	<input type="checkbox"/> Betriebliche Qualifizierungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Berufsausbildung mit Ausbildungsvertrag erfolgreich beendet
<input type="checkbox"/> Hauptschulabschluss (10. Klasse)	<input type="checkbox"/> Berufsvorbereitungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Berufsausbildung mit Ausbildungsvertrag nicht erfolgreich beendet
<input type="checkbox"/> Sekundarabschluss I / Realschulabschluss		<input type="checkbox"/> Schulische Berufsausbildung erfolgreich beendet
<input type="checkbox"/> Erweiterter Sekundarabschluss I		
<input type="checkbox"/> Fachhochschulreife		
<input type="checkbox"/> Allgemeine Hochschulreife / Abitur		
<input type="checkbox"/> im Ausland erworbener Abschluss, der nicht zuzurechnen ist		

Der Auszubildende besucht künftig die Berufsschule in:

Lehrjahr 1: BBS 3 der Region Hannover Lehrjahr 2: unbekannt

Öffentliche Förderung des Ausbildungsverhältnisses (monatlich, regelmäßig, >50 % der Kosten)

keine, da überwiegend betriebliche Finanzierung ja, und zwar durch:

Sonderprogramme des Bundes/ Landes/ Kommunen

außerbetriebliche Berufsausbildung nach §74 (1) 2 SGB III, §76 SGB III und §78 SGB III (i.d.R. von Bundesagentur für Arbeit geförderte Maßnahmen)

außerbetriebliche Berufsausbildung für behinderte Menschen bzw. Reha nach §73, 1 und 2 SGB III, §115, 2 SGB III, §116, 2 und 4 SGB III und §117 SGB III

Erklärung des Auszubildenden:

Die Einrichtungen unserer Ausbildungsstätten bieten – ggf. zusammen mit den im Berufsausbildungsvertrag aufgeführten Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte – die Voraussetzung, dass die erforderlichen Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten nach der Ausbildungsordnung und dem Ausbildungsrahmenplan in vollem Umfang vermittelt werden können. In der Person des Auszubildenden (Auszubildender ist der Vertragsschließende – bei juristischen Personen die vertretungsberechtigten Organe) und des von ihm ggf. bestellten Ausbilders bzw. Ausbildungsbeauftragten liegen keine Gründe vor, die der Ausbildung im Sinne des Berufsbildungsgesetzes entgegenstehen. Insbesondere besteht kein Verbot, Kinder und Jugendliche zu beschäftigen. Alle später eintretenden wesentlichen Änderungen des Berufsausbildungsvertrags werden der Handwerkskammer unverzüglich mitgeteilt.

Datum/Ausbildungsbetrieb (Auszubildender)



17 Sollte Ihr benannter Ausbilder der Handwerkskammer noch nicht bekannt sein, benötigen wir neben den **persönlichen Angaben** auch einen Beleg über die **Ausbildungsberechtigung** (z.B. Meisterbrief, Zuerkennung der fachlichen Eignung, etc.) und den **Anstellungsvertrag** in Kopie. Dieser dient als Nachweis, dass der benannte Ausbilder beschäftigt ist und somit auch für den Auszubildenden verantwortlich sein darf.

18 Hierbei handelt es sich um statistische Angaben für das Ausbildungsjahr zu Ihrem Betrieb. Diese Angaben sind freiwillig. Sie können die Fragen auch jeweils mit „0“ beantworten.

19 Bitte nur „ja“ angeben, wenn Ihr Betrieb ein Betrieb des öffentlichen Dienstes ist (z.B. Stadtverwaltung, Straßenverkehrsbetrieb, etc.).

20 Sollte Ihr Betrieb das erste Mal in diesem Beruf ausbilden, geben Sie dieses bitte an.

21 Bitte geben Sie hier den Schulabschluss, berufsvorbereitende Qualifizierungen und die berufliche Vorbildung Ihres Auszubildenden an.

22 Bitte geben Sie hier die Berufsschule an, die Ihr Auszubildender künftig besuchen wird (1. und 2. Lehrjahr). Der Lehrling ist nach Absprache mit dem Ausbildungsbetrieb für die Anmeldung bei der Berufsschule selbst verantwortlich.

23 Sollte das Ausbildungsverhältnis monatlich, regelmäßig, mehr als 50% der Kosten von öffentlichen Geldern gefördert werden, geben Sie dieses hier an.

24 **Wichtig:** Der Auszubildende (Betrieb) muss den Antrag auf Eintragung hier unterschreiben. Ohne Unterschrift, kann der Ausbildungsvertrag nicht in die Lehrlingsrolle eingetragen werden.

Wir bitten Sie darauf zu achten, dass der Lehrling bei der zuständigen Berufsschule und bei der Krankenkasse angemeldet wird.

Bei Lehrlingen aus Nicht-EU-Ländern muss Ihnen die Arbeitserlaubnis vorliegen. Beachten Sie bitte, dass das Registrieren des Berufsausbildungsvertrages keine Auswirkungen auf die Arbeitserlaubnis des Lehrlings hat.

Für die Bearbeitung der Verträge dürfen wir ab dem 19. August 2016 eine vom Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft genehmigte Eintragungsgebühr in Höhe von 56 Euro geltend machen.

* Bitte reichen Sie uns **mindestens drei Exemplare** (Blatt 1: Für die Handwerkskammer inkl. den unterschriebenen Antrag auf Eintragung des Berufsausbildungsvertrages, Blatt 2: Für den Lehrling und Blatt 3: Für den Betrieb) sowie eventuelle Nachweise in Kopie zur Eintragung ein. Bei fehlenden Angaben (wie z.B. Unterschriften, Geburtsdatum des Lehrlings, Beginn und Ende der Ausbildung, usw.) oder fehlenden Nachweisen (z.B. Erstuntersuchungsbescheinigung) ist der Berufsausbildungsvertrag vorerst nicht eintragungsfähig.

Haben Sie noch Fragen zum Ausbildungsvertrag?

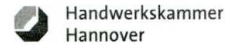
Die Mitarbeiterinnen unserer Lehrlingsrolle helfen Ihnen gerne weiter



Berliner Allee 17
30175 Hannover

Tel: 0511 34859-24, -25 oder -58

Zusatzvereinbarung



Zusatzvereinbarung zum Ausbildungsbeginn

Herzlich Willkommen Frau/Herr _____ in unserem Betrieb.

Damit unsere Zusammenarbeit möglichst reibungslos verläuft und bestimmte Fragen gleich zu Beginn geklärt werden können, hier ein paar Erläuterungen zum Ausbildungsablauf.

Ihr/e Ansprechpartner/in für die Ausbildung ist Herr/Frau _____.

Ihre Arbeitszeiten sind

Montag _____
Dienstag _____
Mittwoch _____
Donnerstag _____
Freitag _____
Samstag/Sonntag _____

Seien Sie ein paar Minuten vor Arbeitsbeginn im Betrieb, damit Sie sich noch in Ruhe umziehen und Ihre Arbeitsplätze gemeinsam mit Ihren Kolleginnen und Kollegen pünktlich beginnen können.

Überstundenregelung

Überstunden sind Zeiten, die über die im Vertrag vereinbarte wöchentliche Ausbildungszeit hinausgehen. Sollten Überstunden anfallen, so werden diese (Zutreffendes bitte ankreuzen)

ausbezahlt. mit Freizeit abgegolten.

Berufsschule

Nach der Schule wird die Ausbildung im Betrieb fortgeführt (bitte ankreuzen)

Berufsschultag 1 Berufsschultag 2

Urlaub

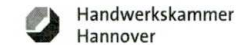
Bitte sprechen Sie Ihre gewünschten Urlaubszeiten rechtzeitig ab.

Bis _____ Wochen vor dem gewünschten Urlaub sollten Sie sich Ihren schriftlichen Urlaubsantrag von Herrn/Frau _____ unterschreiben lassen. Der Urlaub kann nur dann angetreten werden, wenn der Urlaubsantrag unterschrieben wurde.

Führen der Ausbildungsnachweise

Die Ausbildungsnachweise (Berichtsheft) sollten Sie unaufgefordert und regelmäßig jeden _____ bei Herrn/Frau _____ abgeben, damit sie kontrolliert und unterschrieben werden können. Die regelmäßig geführten Ausbildungsnachweise müssen bei den späteren Prüfungen vorgelegt werden, damit eine Zulassung zur Prüfung erfolgen kann.

Zusatzvereinbarung



Verhalten im Krankheitsfall

Sollten Sie erkrankt sein und nicht zur Arbeit erscheinen können, gilt Folgendes:

Melden Sie sich bitte vor Arbeitsbeginn bei Herrn/Frau _____.
Nach dem Arztbesuch rufen Sie erneut im Betrieb an und teilen mit, bis wann die Krankheit voraussichtlich dauert.

- Die Krankmeldung („Gelber Schein“) muss spätestens am 3. Werktag im Betrieb vorliegen. Dies gilt auch bei Folgebescheinigungen.
- Bei Krankheit an den Berufsschultagen muss neben dem Betrieb auch unbedingt die Schule informiert werden. Auch in diesem Fall geht die schriftliche Krankmeldung an den Betrieb, eine Kopie soll an die Schule weitergeleitet werden.

Verhalten bei Unfällen

- Wenn Schäden an Maschinen bzw. anderen Arbeitsgeräten entstehen oder auf treten, muss dies sofort beim persönlichen Ansprechpartner gemeldet werden, damit niemand in Gefahr gerät.
- Bei einem Arbeitsunfall sowie bei einem anderen Unfall informieren Sie unverzüglich den Betrieb.

Weitere Vereinbarungen

Weitere Vereinbarungen können z.B. die Benutzung betriebseigener Fahrzeuge, die Regelung für Übungszeiten, weichernde Pausenzeiten, die Handynutzung, Tätowierungen/Piercings, Kleiderordnung oder andere Sonderregelungen betreffen.

In unserem Betrieb gelten folgende zusätzliche Vereinbarungen

Ich bestätige, dass ich die Zusatzvereinbarung erhalten habe, über die Inhalte informiert wurde und sie verstanden habe.

Datum, Unterschrift Auszubildende/r

Datum, Unterschrift Betrieb

ggf. Unterschrift Erziehungsberechtigte/r